

Bilder wie aus Tausend und einer Nacht in der Kulturwerkstatt

VON ANNE GERLING

Walle. „Sehr skurril, sehr schön, sehr farbenfreudig“: So hat Fotokünstlerin Ruth Sanders aus dem Steintor Marokko erlebt, als sie das Land vor drei Jahren gemeinsam mit einer Fotogruppe bereist hat. Wie zurückversetzt in die Zeiten von „Tausend und einer Nacht“ habe sie sich gefühlt, schildert die Bremerin ihre Eindrücke: „Wir haben sehr nette Menschen kennengelernt, die sich sehr gerne fotografieren ließen und auch viel von sich erzählt haben“. Kommuniziert worden sei dabei „auf Englisch sowie mit Händen und Füßen“.

Zeitgleich mit Ruth Sanders waren auch die Fotografen Frank Brüning aus Rablinghausen und Ralph Deseniß aus Schwachhausen in Marokko unterwegs und haben dort fotografiert.

Unter dem Titel „Marokko – Im Reich der 1001 Fotos“ zeigen die drei Künstlerinnen und Künstler nun in der Kulturwerkstatt Westend Bilder, die auf der Reise entstanden sind. Sie erzählen aus unterschiedlichen Perspektiven vom Leben zwischen Tradition und Moderne in dem nordafrikanischen Land. Die Bandbreite der Fotos reicht vom pulsierenden Stadtleben und farbenfrohen Märkten, verwinkelten Gassen, Moscheen und Stadtmauern bis hin zu filigranen Mosaiken sowie Berbern und Gauklern.

Die Ausstellung „Marokko – Im Reich der 1001 Fotos“ ist noch bis kommenden Freitag, 30. Mai, in der Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, zu sehen. Geöffnet ist montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 14 Uhr.



Ruth Sanders aus dem Viertel, Frank Brüning (Bildmitte) aus Rablinghausen und Ralph Deseniß aus Schwachhausen stellen ihre Arbeiten noch bis zum 30. Mai in der Kulturwerkstatt Westend aus.

FOTO: ROLAND SCHEITZ